

Liebe Schwestern und Brüder in der Pfarreiengemeinschaft St. Albert und St. Jakobus!

Hiermit erhalten Sie die liturgischen Texte für den 6. Sonntag der Osterzeit.

Ihnen allen – auch im Namen meiner Mitarbeiter – eine gesegnete Osterzeit!

Herzliche Grüße

Ihr Pfarrer Otto Barth

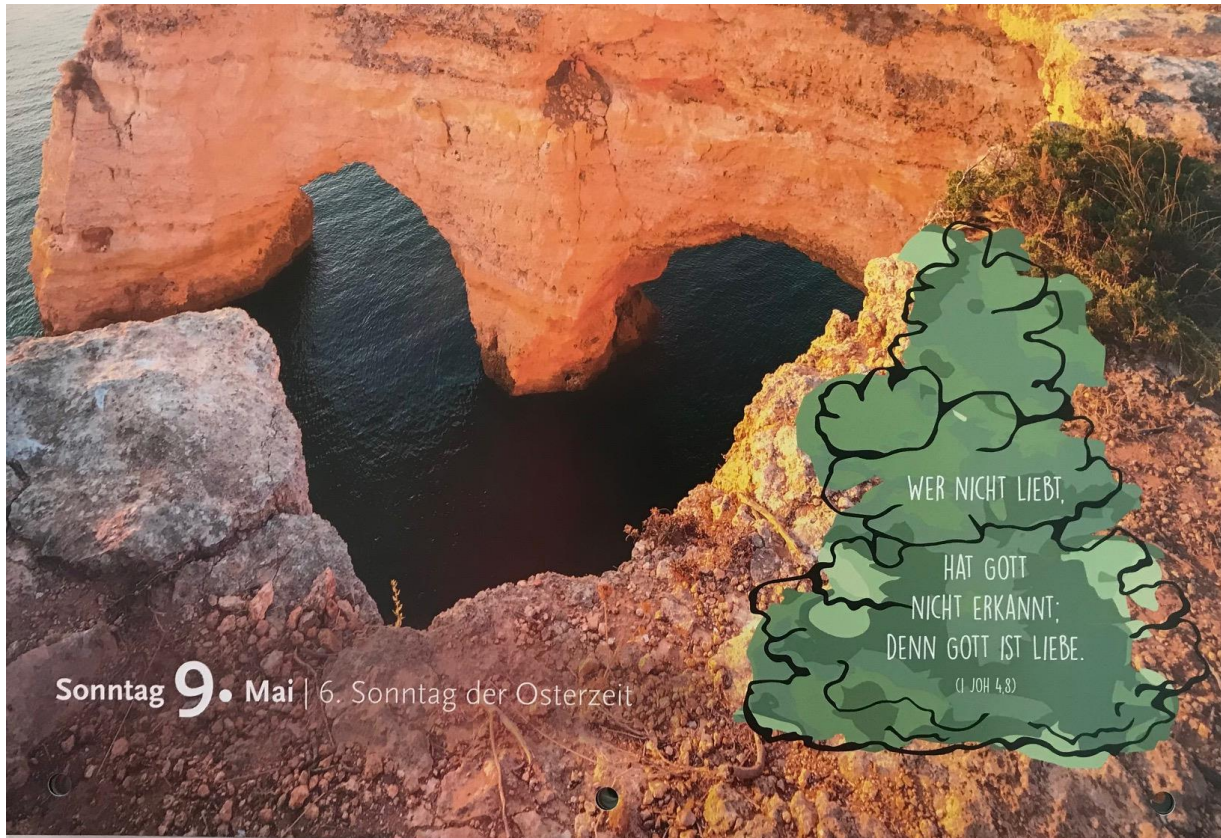
9. Mai 2021

6. Sonntag der Osterzeit/Muttertag

1. L Apg 10,25–26.34–35.44–48; 2. L 1 Joh 4,7–10; Ev Joh 15,9–17 (Lekt. II/B, 209)

Liedplan

Zur Eröffnung	GL 328, 1.6.7 (Gelobt sei Gott im höchsten Thron); GL 324 (Vom Tode heut erstanden ist); GL 472 (Manchmal feiern wir mitten im Tag)
Kyrie-Rufe	<i>sprechen</i>
Gloria	GL 172 (Gott in der Höh sei Preis und Ehr); GL 807 – Eigenteil der Diözese Würzburg (Anbetung, Dank und Ehre)
Antwortpsalm	Ps 98; GL 55,1.3 (VV. 1–6); GL 55,1 + AuRB 82; GL 55,1 +MK 258; GL 551 (Nun singt ein neues Lied dem Herren)
Halleluja	GL 175,2; GL 176,1 + AuRB 83; GL 175,2 + MK 259
Credo	<i>sprechen</i>
Zur Gabenbereitung	GL 724 – Eigenteil der Diözese Würzburg (Wenn wir unsere Gaben bringen); GL 185 (Du hast, o Herr dein Leben); GL 464,1.5–8 (Gott liebt diese Welt)
Sanctus	GL 127; GL 199
Agnus Dei	<i>sprechen</i>
Besinnung nach der Kommunion	GL 6,4
Zur Danksagung	GL 325 (Bleibe bei uns); GL 358,1–2 (Ich will dich lieben); GL 484,1.5–6 (Dank sei dir, Vater)
Zur Sendung	GL 332 (Die ganze Welt, Herr Jesu Christ); GL 342 (Komm, Heiliger Geist)
<i>oder</i>	
Mariengruß	GL 876 – Eigenteil der Diözese Würzburg (Maria, Maienkönigin); GL 525 (Freu dich, du Himmelskönigin); GL 536,1–2.5 (Gegrüßet seist du, Königin)



Kalender für die Fasten und Osterzeit (Vivat 2021)

Liturgische Texte

+ Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.

ERÖFFNUNGSVERS Vgl. Jes 48, 20

Verkündet es jauchzend, damit man es hört!
Ruft es hinaus bis ans Ende der Erde!
Ruft: Der Herr hat sein Volk befreit. Halleluja.

TAGESGEBET Vom Tag (MB 179)

Allmächtiger Gott,
lass uns die österliche Zeit in herzlicher Freude begehen
und die Auferstehung unseres Herrn preisen,
damit das Ostergeheimnis, das wir in diesen fünfzig Tagen feiern,
unser ganzes Leben prägt und verwandelt.
Darum bitten wir durch Jesus Christus.

ERSTE LESUNG Apg 10, 25-26.34-35.44-48

Lesung aus der Apostelgeschichte

²⁵Als Petrus in Cäsarea beim Hauptmann Kornelius ankam, ging ihm dieser entgegen und warf sich ehrfürchtig vor ihm nieder.

²⁶Petrus aber richtete ihn auf und sagte: Steh auf! Auch ich bin nur ein Mensch.

³⁴Da begann Petrus zu reden und sagte: Wahrhaftig, jetzt begreife ich, dass Gott nicht auf die Person sieht,

³⁵sondern dass ihm in jedem Volk willkommen ist, wer ihn fürchtet und tut, was recht ist.

⁴⁴Noch während Petrus dies sagte, kam der Heilige Geist auf alle herab, die das Wort hörten.

⁴⁵Die gläubig gewordenen Juden, die mit Petrus gekommen waren, konnten es nicht fassen, dass auch auf die Heiden die Gabe des Heiligen Geistes ausgegossen wurde.

⁴⁶Denn sie hörten sie in Zungen reden und Gott preisen. Petrus aber sagte:

⁴⁷Kann jemand denen das Wasser zur Taufe verweigern, die ebenso wie wir den Heiligen Geist empfangen haben?

⁴⁸Und er ordnete an, sie im Namen Jesu Christi zu taufen. Danach baten sie ihn, einige Tage zu bleiben.

ANTWORTPSALM Ps 98 (97), 1.2-3b.3c-4 (R: vgl. 2)

R Der Herr hat sein Heil enthüllt vor den Augen der Völker. - R

1 Singet dem Herrn ein neues Lied;
denn er hat wunderbare Taten vollbracht.
Er hat mit seiner Rechten geholfen
und mit seinem heiligen Arm. - (R)

2 Der Herr hat sein Heil bekannt gemacht
und sein gerechtes Wirken enthüllt vor den Augen der Völker.

3ab Er dachte an seine Huld
und an seine Treue zum Hause Israel. - (R)

3cd Alle Enden der Erde
sahen das Heil unsres Gottes.

4 Jauchzt vor dem Herrn, alle Länder der Erde,
freut euch, jubelt und singt! - R

ZWEITE LESUNG 1 Joh 4, 7-10

Lesung aus dem ersten Johannesbrief

⁷Liebe Brüder, wir wollen einander lieben; denn die Liebe ist aus Gott, und jeder, der liebt, stammt von Gott und erkennt Gott.

⁸Wer nicht liebt, hat Gott nicht erkannt; denn Gott ist die Liebe.

⁹Die Liebe Gottes wurde unter uns dadurch offenbart, dass Gott seinen einzigen Sohn in die Welt gesandt hat, damit wir durch ihn leben.

¹⁰Nicht darin besteht die Liebe, dass wir Gott geliebt haben, sondern dass er uns geliebt und seinen Sohn als Sühne für unsere Sünden gesandt hat.

RUF VOR DEM EVANGELIUM Vers: vgl. Joh 14, 23

Halleluja. Halleluja.

(So spricht der Herr:) Wer mich liebt, hält fest an meinem Wort.

Mein Vater wird ihn lieben, und wir werden bei ihm wohnen.

Halleluja.

EVANGELIUM Joh 15, 9-17

+ Aus dem heiligen Evangelium nach Johannes

In jener Zeit sprach Jesus zu seinen Jüngern:

⁹Wie mich der Vater geliebt hat, so habe auch ich euch geliebt. Bleibt in meiner Liebe!

¹⁰Wenn ihr meine Gebote haltet, werdet ihr in meiner Liebe bleiben, so wie ich die Gebote meines Vaters gehalten habe und in seiner Liebe bleibe.

¹¹Dies habe ich euch gesagt, damit meine Freude in euch ist und damit eure Freude vollkommen wird.

¹²Das ist mein Gebot: Liebt einander, so wie ich euch geliebt habe.

¹³Es gibt keine größere Liebe, als wenn einer sein Leben für seine Freunde hingibt.

¹⁴Ihr seid meine Freunde, wenn ihr tut, was ich euch auftrage.

¹⁵Ich nenne euch nicht mehr Knechte; denn der Knecht weiß nicht, was sein Herr tut. Vielmehr habe ich euch Freunde genannt; denn ich habe euch alles mitgeteilt, was ich von meinem Vater gehört habe.

¹⁶Nicht ihr habt mich erwählt, sondern ich habe euch erwählt und dazu bestimmt, dass ihr euch aufmacht und Frucht bringt und dass eure Frucht bleibt. Dann wird euch der Vater alles geben, um was ihr ihn in meinem Namen bittet.

¹⁷Dies trage ich euch auf: Liebt einander!

GABENGEBET

Herr und Gott,

lass unser Gebet zu dir aufsteigen und nimm unsere Gaben an.

Reinige uns durch deine Gnade, damit wir fähig werden,
das Sakrament deiner großen Liebe zu empfangen.

Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn.

KOMMUNIONVERS Joh 14, 15-16

So spricht der Herr: Wenn ihr mich liebt, werdet ihr meine Gebote halten.

Ich werde den Vater bitten, und er wird euch einen anderen Beistand geben,
damit er immer bei euch bleibt. Halleluja.

SCHLUSSGEBET

Allmächtiger Gott,

du hast uns durch die Auferstehung Christi neu geschaffen für das ewige Leben.

Erfülle uns mit der Kraft dieser heilbringenden Speise, damit das österliche Geheimnis
in uns reiche Frucht bringt. Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn.

9. Mai 2021

6. Sonntag der Osterzeit

1. L Apg 10,25–26.34–35.44–48; 2. L 1 Joh 4,7–10; Ev Joh 15,9–17 (Lekt. II/B, 209)

Fürbitten

Der Herr hat uns erwählt und dazu bestimmt, dass wir uns aufmachen und Frucht bringen, und dass unsere Frucht bleibt. Ihn bitten wir um die Unterstützung seines Geistes:

In Strukturprozessen bemühen sich viele, unserer Kirche tragfähige Gestalt für die Zukunft zu geben. Für sie bitten wir.

Herr, sende deinen Geist.

In Einrichtungen und Diensten der Caritas versuchen Menschen, anderen deine Liebe zu uns spürbar zu machen. Für sie bitten wir.

Herr, sende deinen Geist.

Viele stille Beterinnen und Beter sowie Gebetsgruppen gestalten einen spirituellen Kraftraum, in dem Kirche werden kann. Für sie bitten wir.

Herr, sende deinen Geist.

Durch Sünden und Skandale ist Kirche Menschen fremd geworden, doch die Sehnsucht nach Gott ist in ihrem Herzen geblieben. Für sie bitten wir.

Herr, sende deinen Geist.

Im „Synodale Weg“ suchen Menschen guten Willens in der Deutschen Kirche nach Antworten auf die Fragen unserer Zeit. Für sie bitten wir.

Herr, sende deinen Geist.

Heute am Muttertag denken wir an alle Mütter, die mit ihrer Liebe unser Leben bereichert haben. Für sie bitten wir.

Herr, sende deinen Geist.

Herr, wo du im Heiligen Geist bei uns bist, spüren wir hier auf Erden die Freude des Himmels. Dafür sagen wir dir Lob und Dank jetzt und alle Zeit.